

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.
Kleinstes Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Intragen, einzelne Nummern 15 Reichs-
pfennige :: Gemeinde-Verbands-Örtkonto
Nr. 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde
Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Zeile 20 Reichspfennige. Eingeliefert und
Reklamen 60 Reichspfennige

Verantwortliches Redaktionsmitglied: Felix Sebe. — Druck und Verlag: Carl Sebe in Dippoldiswalde.

Nr. 26

Freitag, am 31. Januar 1930

96. Jahrgang

Vertliches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Bald wäre, in unserer Gegend wenigstens, der ganze Januar schneefrei gewesen; nun ist am letzten Tage doch noch Schnee gefallen zur nicht geringen Freude der Kinder und der Sportler. Seit gestern Abend schneit es, und da der Schnee ruhig fällt, haben wir eine schöne, zusammenhängende Schichtenbahn bekommen. Das Thermometer hält sich zwar nur auf Gefrierpunkt, es freit aber zu hoffen, daß die Schneedecke von Bestand ist. Am nächsten Sonntag wird da ein Großverkehr nach dem Gebirge einsehen, wie der Schnee auch für die sportlichen Veranstaltungen in Jimnald-Waltenberg gerade noch zur rechten Zeit gekommen ist.

Dippoldiswalde. Vergangenen Sonnabend hielt der F. u. V. Verein seine Jahreshauptversammlung ab. Aus dem Jahresbericht ging hervor, daß der Verein im letzten Geschäftsjahr eine beachtliche Weiterentwicklung genommen hat. Seine Mitgliederzahl verdoppelte sich fast! Jetzt zählt er 62 Vereinsangehörige, und es steht zu erwarten, daß der Mitgliederzuwachs im gleichen Tempo weiter steigen wird, da der Unterhaltungsgrundfunk sich immer mehr Freunde und der Anschluß an den Fankverein jedem Rundfunk-Teilnehmer mannigfaltige Vorteile bietet. Mit einem erfreulichen Plus schloß auch der Kassenertrag ab, so daß der Vorstand dem Mitgliedertreffen ausgesprochenen Dank an den Gesamtvorstand wußte als verdient angesehen werden kann. Die Neuwahl brachte im Vorstand keine wesentlichen Veränderungen. 1. Vorstand blieb O. Hochmuth, als 2. Vorstand wurde W. Säger gewählt. Als 1. Kassierer wird weiterhin der bisherige bewährte K. Schmidt fungieren, während neu gewählt wurden R. Weich als 2. Kassierer, Fleck zum 1. Schriftführer, A. Gönner zum 2. Schriftführer. Auf Vorschlag der Oberpostdirektion und mit Unterstützung des diesigen Postamtes wurde eine Funkhilfe ins Leben gerufen, welcher als wichtigste Aufgabe die Befestigung der in letzter Zeit bedauerlicherweise außerordentlich stark aufstrebenden Rundfunkströmungen durch Hochfrequenz, sogenannte Heil-Apparate, zufällt. Beschlossen wurde noch, die in der Regel an jedem ersten Mittwoch im Monat in der „Alten Pforte“ stattfindenden Vereinsabende in den beiden Ortsleitungen bekanntzugeben, damit auch den dem Verein noch Fernstehenden die Möglichkeit geboten wird, an den Veranstaltungen teilzunehmen.

Bei der am 25. und 27. Januar erfolgten Ziehung der 66. Carola-Gelotterie wurden folgende Hauptgewinne gezogen: 5000 RM. auf die Nummer 54457; 3000 RM. auf die Nummer 35326; 15000 RM. auf die Nummer 79155; 1000 RM. auf die Nummer 55072. Die Prämie von 5000 RM. fiel auf die Nummer 59757.

Bei der letzten Reichswohnungsabzählung wurde erstmalig auch festgestellt, wieviel bebauete Grundstücke in den deutschen Gemeinden mit über 5000 Einwohnern im Besitz von Ausländern oder solchen Personen waren, die ihren Wohnsitz im Auslande hatten. Im Freistaat Sachsen hatten solche Besitzer 1815 Grundstücke, die zu 51 Prozent in der Tschechoslowakei und zu 17 Prozent in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, — die übrigen in geringeren Zahlen auf andere Staaten verteilt — ihren Wohnsitz hatten. In sächsischen Großstädten fanden von je 100 bebauten Grundstücken im Eigentum von Ausländern in Dresden 5,8, in Leipzig 2,3 und in Plauen 2,1.

Ein Großfilm mit ganz hervorragender Besetzung wird ab heute in den üblichen Vorführungszeiten in den „R.-Lichtspiele“ gezeigt werden, der Film „Quartier Latin“. Dazu läuft ein reichhaltiges Besetzungsprogramm.

Ende Januar d. J. verließ der leitende berufsmäßige Leiter des Gaus „Freistaat Sachsen“ im Gewerkschaftsbund der Angestellten (GWA) Oscar Rogg seinen bisherigen Wirkungskreis, um einen Posten des Bundesvorstandes zur Übernahme des Gaus „Ostmark“ mit dem Sitz in Königsberg i. Pr. zu folgen. Als Nachfolger kommt der leitende Gausgeschäftsführer des Gaus „Rheinland-Westfalen“ Emil Bierwirth nach Leipzig.

Eine im Feuerlöschwesen Sachsen bekannte Persönlichkeit, der Rentner Adolf Schmidt in Cossebaude vollendet am 1. Februar das 50. Jahr seiner Zugehörigkeit als aktiver Feuerwehrmann. Der Jubilar war am 1. Februar 1880 bei der Dresdener Feuerwehr eingetretten und machte im Laufe der Jahrzehnte die gesamten Umwälzungen auf diesem Gebiete mit. Nach seinem Eintritt in den Ruhestand wirkte er im Dienste der Allgemeinheit weiter. Nicht weniger wie 112 Freiwillige Feuerwehren Sachsens hat Schmidt als Instruktör ausgebildet. Er gehört trotz seines hohen Alters — am kommenden 18. Februar vollendet er ferner sein 80. Lebensjahr — noch der Pflichterfüllung Cossebaude an.

Die Pressestelle der Landwirtschaftskammer macht darauf aufmerksam, daß Kartoffelvorräte in Keller während des Winters etwa alle vier Wochen durchgesehen werden müssen, damit keine Fäulnis eintritt. Man beseitigt alle verfaulten Knollen und besonders die beschädigten oder mit kleinen Faustlöchern befallenen zu baldigem Verbrauch aus. Gleichzeitig sind etwa gebildete Keime zu entfernen, da sie größere Mengen des giftigen Solanins enthalten. Man kontrolliere auch die Temperatur des Kellers. Am besten halten sich Kartoffeln bei 3-8 Grad Celsius. Zu warme Keller sollte man kühler — an trockenen, frostfreien Tagen lüften, zu kalte aber durch Verlegen der Fenster oder Strohpackung gegen Frost schützen.

Reichstädt. Als „ein Gauleiter im Urwald“ hat der Männergesangsverein sein diesjähriges Wintervergnügen ausgefallen, das er morgen Sonnabend im Schusterischen Gasthof abzuhalten gedenkt.

Reinberg. Wie uns berichtet wird, hat Vorwerksbesitzer Niede die Wirtschaft aufgelöst und die Felder wie auch einen Teil der Scheunen an Gemeindeglieder von Reinberg und Hermsdorf verpachtet.

Schmiedeberg. Folgen der Glätte. Vor dem Hause des Hutmachers Schmidt streifte ein Motorradfahrer ein ihm entgegenkommendes Auto und wurde dabei vom Rade geschleudert. Zum Glück hat der Fahrer keinen Schaden davongetragen, nur das Rad ist etwas beschädigt worden. — In der S.-Kurve in Wittenberg geriet der Wagen des Mietwagensbesizers Oster von hier ins Schleudern. Der Wagen legte sich quer vor einen Telefonmast, nachdem er vorher einen Baum weggerissen hatte. Durch den

Anstall wurde die Wand an dem Führerfeld eingedrückt und das Steuerrod weggebrochen. Dem Führer ist dabei nichts zugefallen. Der Wagen mußte aus dem Graben herausgezogen werden.

Schmiedeberg. Am Mittwochabend hielt im Gasthof die Schühnengesellschaft ihre Hauptversammlung ab. Einen besonderen Gruß widmete Vorsitzender Bressneider den beiden Königen Kantor Große und Droßig Lohmel sowie den beiden Vizekönigen Lehmann und Dietrich und dem Ehrenmitglied Krüner. Er gab dem Wunsch Ausdruck, daß alle weiterhin in alter Treue zusammen halten möchten, wenn auch noch schwere Zeiten kommen würden; die alte Treue habe sich ja auch während der Kriegsjahre bewährt. Schriftführer Paul Reuther erstattete den Jahresbericht, Schühnengründer Willi Marschner den Kassenerbericht. Da die Kasse von den beiden Revisoren Fleischer und Malke jun. in allen Teilen als in bester Ordnung befunden worden war, konnte dem Kassierer Entlastung erteilt werden. Der Vorsitzende dankte allen für die aufgewendete Mühe und widmete besonders Dank den Vizekönigen für die Stützung der Medaille und dem Fahnenführer Sommerbach für die Reparatur der Fahne und jahrelange Verwaltung des Fahnenführeramts. Im Vereinsjahr sind verschiedene Abteilungen zu verzeichnen, dafür liegen auch wieder Neuansmeldungen vor. Es kamen weiter auch die Vorschläge im Wettbewerbswettbewerb zur Sprache, ganz besonders die hohen Beiträge, welche in Zukunft der Bund beansprucht. Da die Gesellschaft vom Bunde wenig Vorteile hat, wird erwogen, es aus ihm auszuscheiden. Trotz längerer Aussprache kam kein Entschluß zustande; es wurde die ganze Angelegenheit dem Ausschuss überlassen, welcher zunächst abwartende Stellung einnehmen soll. Bei der Frage über Ausgestaltung des Stiftungsfestes war keine Stimmung für eine Tafel, so daß man darauf zum Anfang März das Fest in Gestalt eines Buntten Tanzabends abzuhalten. Dem Vergnügungsausschuss wurde die weitere Ausgestaltung überlassen. Es machen sich verschiedene Reparaturen an der Vogelstange und dem Schützenstand notwendig; dem Direktorium wurde übertragen, die Sachen ausführen zu lassen. Eine längere Debatte entspann sich über die Abhaltung der Schützlinge und deren finanzielle Befahrung. Es kamen noch verschiedene Vereinsangelegenheiten zur Sprache. Eine Hauptversammlung tritt vier Wochen vor dem abzuhaltenden Schützenfest (27.-28. Juli) soll Klärung in verschiedenen Angelegenheiten bringen, über die jetzt noch kein Beschluß gefaßt werden konnte.

Glashütte. Als weiteres bedrohliches Zeichen für den schlechten Stand unserer Wirtschaftslage ist die Tatsache zu verzeichnen, daß eine der größten Unternehmen unserer Stadt, das seit Beginn der Wirtschaftskrise bis jetzt immer ab und zu Arbeiter eingestellt hat, Entlassungen vornimmt. Die Firma „Archimedes“ Rechnungsabteilung hat am letzten Freitag 9 Kündigungen ausgesprochen. Das ist die Höchstzahl von Kündigungen, die ein Betrieb mit einer Belegschaft von ungefähr 150 Personen aussprechen darf, bevor dem Antrag der Leitung auf Stilllegung oder Teilstilllegung stattgegeben wird. Ob eine Teilstilllegung beantragt wird und erfolgt, bleibt noch abzuwarten. Jedemfalls war genannte Firma als einzige hierorts in der Lage gewesen, einen Teil der vielen entlassenen Fachkräfte Beschäftigung zu geben.

Altenberg. Am Sonntag vor acht Tagen waren in den Gebäuden der Altenberger Zwettlerlöhds-Altengesehenschaft 200 Fernschreiber eingeschlagen worden, ohne daß es sofort möglich war, die Urheber dieses Schadens zu ermitteln. Die Nachforschungen des Gendarmerie-Hauptwachmeisters Weisler führten zu dem Ergebnis, daß die Leibelöhler jetzt festgestellt wurden. Es sind 8 hiesige Schulknaben im Alter von 9 bis 14 Jahren. Da das Werk beharrlich seit einigen Monaten stillsteht, waren die Mädchen bei ihrem Tun angeführt. Der Unfug ist zweimal ausgeführt worden. Die Eltern der Knaben dürften wenig erbaut sein, denn sie basten für ihre Kinder.

Dresden. Die sozialdemokratische Landtagsfraktion hat zwei Anträge eingebracht. Der erste fordert die Herabsetzung der Gehälter des Ministerpräsidenten und der Minister auf jährlich 18000 RM. Grundgehalt. Des jetzige Gehalt beträgt 30000 RM. In dem zweiten Antrag wird die Regierung ersucht, ihren Einfluß im Vorstand der Altengesehenschaft Sächsische Werke dahin geltend zu machen, daß die Gehälter der Generaldirektoren und Direktoren der Altengesehenschaft eine Höchstgrenze von 16000 RM. nicht überschreiten; fernerhin die Gehälter der Generaldirektoren und Direktoren der Altengesehenschaft Sächsische Werke dem Landtag eine Übersicht vorzulegen, und endlich bei der Reichsregierung dahin zu wirken, daß beidseitig die Herabsetzung der Beamtengehälter in den beiden Gruppen herbeigeführt wird.

Dresden. Am Donnerstag nachmittags stieß in der Nähe der Brauneisen Mühle in Dölitz ein offener Kraftwagen mit einem Straßenzug der Linie 1 zusammen, die beide stadtmärts fuhren. Der Führer des Autos hatte die Straßenbahn überholen wollen und dabei offenbar übersehen, daß die Straße sich dort verengte. Der Wagen fuhr gegen einen Pfeiler und wurde von dem Vorderperron des Anhängers der Straßenbahn hochgehoben, so daß er sich überschlug und die etwa zwei Meter hohe Wölbung in den Mährgängen sinunterfiel. Das Auto wurde von der Störung unter die Brücke gespült und blieb dort liegen. Der Fahrer war aus dem Wagen geschleudert worden und hatte eine Reihe stark blutender Verletzungen davongetragen; er konnte jedoch Auslösen über den Bergang des Unfalls machen. Der Wagen wurde durch den Autoalarm innerhalb kurzer Zeit geborgen.

Die innerhalb der Regierung gepflogenen Verhandlungen über den Staatshaushaltplan können nunmehr als abgeschlossen angesehen werden. Der Etat wird jetzt vom Finanzministerium zusammengestellt und demnachst dem Gesamtministerium zur Verabschiedung zugestellt werden.

Dresden. Im Monat November flegten die Sparanlagen bei den öffentlichen Sparkassen Sachsens um rund 2,8 Millionen Reichsmark auf insgesamt 578,6 Millionen Reichsmark. Im Oktober hatte die Zunahme 7,7 und im November des Vorjahres 10,6 Millionen Reichsmark betragen, es ist also ein ganz beträchtlicher Rückgang des monatlichen Einzahlungsüberschusses zu verzeichnen.

Rieja. Frau Johanne Rosine Starke konnte ihren 97. Geburtstag begehen. Die Oesin hat während ihres langen Lebenslaufes noch nie einen Arzt gebraucht.

Leipzig. Die Kommunistische Partei in Leipzig hat ihren Bezirksleiter für den Bezirk 11 und den Ortsgruppenvorsitzenden den der Ortsgruppe Leipzig des Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbundes, Hermann Fischer-Wirnbach wegen finanzieller Verfehlungen und wegen Mißbrauchs seiner Funktion als Bezirksleiter mit sofortiger Wirkung aus der Partei ausgeschlossen.

Leipzig. Die Volkspartei hat den Leipziger Stadtverordneten eine kleine Anfrage zugehen lassen des Inhalts, ob es richtig sei, daß die Vorlegung des Abschusses der Städtischen Werke (Straßenbahn, Elektrizitätswerk usw.), die Ende März 1929 fällig war, bis heute noch nicht erfolgt sei, weil dieser Abschluß einen Verlust von 2 1/2 Millionen ausweise. Wenn das richtig wäre, hätten die Leipziger Städtischen Werke in den letzten drei Jahren einen Fehlbetrag von insgesamt acht Millionen Reichsmark verursacht.

Leipzig. In Weibau bei Raumburg wurde ein als Bilderer bekannter Mann verhaftet, dessen Personalien auf die Befreiung des mutmaßlichen Räubers an dem Gutsbesitzer Anger-Cottich wählten. Er mußte jedoch wieder freigelassen werden, da sein Alibi sich als richtig erwiesen hat.

Leipzig. In der Sitzung der Leipziger Stadtverordneten sollte ein Einigungsversuch verhandelt werden, der die Grund- und Vermögenssteuer in Leipzig gemäß den Forderungen des Leipziger Rates auf 150 Prozent festgesetzt wissen wollte. Die Abstimmung ergab, daß eine Einigung nicht möglich war, der Rat wird seine Forderung nun vor die Gemeindefammer bringen müssen, um den Ausgleich für den aufgestellten Etat herbeizuführen zu können.

Leipzig. In einem Leipziger Hotel wurden zwei Personen aufgefunden, von denen der Mann bereits tot war, während die Frau noch schwache Lebenszeichen von sich gab. Nach den bisherigen Ergebnissen der Ermittlungen handelt es sich um ein Paar aus Witten, das gemeinsam aus Liebeskummer in den Tod gegangen ist. Der Mann ist ein angeleglicher Schlosser Weith.

Chemnitz. Infolge des Glätteis in Chemnitz und im Erzgebirge sind in der Nacht zum Mittwoch und am Mittwoch eine außergewöhnlich große Anzahl von Automobilen verunglückt. Allein auf der Straße Chemnitz-Pennig rutschten acht Automobile von der Straße ab und mußten zum Teil abgeschleppt werden. Menschen sind dabei nicht verletzt worden. In Chemnitz-Stadt kamen fünf Personen infolge des Glätteis zum Sturz, wobei sie zum Teil erhebliche Verletzungen erlitten.

Glauchau. Ein Handlungsgehilfe hat für seinen Arbeitgeber ohne Auftrag einen größeren Geldbetrag einkassiert und ist damit geflüchtet.

Glauchau. Hier wurde eine 46 Jahre alte Arbeiterin festgenommen, die in einem Geschäft durch ihre zehnjährige Tochter drei Würfel Margarine und zwei Stück Butter hatte stehlen lassen. Man stellte außerdem fest, daß das Kind bereits mehrere derartige Diebstähle ausgeführt hatte und zu diesem Zweck mit zwei anderen gleichaltrigen Mädchen arbeitete.

Plauen. Am Donnerstag vormittag wurde die 54 Jahre alte Marie Grunow aus Plauen in der Nähe von Wittenberg unmitttelbar nach dem Verlassen des Autobusses von einem Personauto angefahren und schwer verletzt. Das Personauto fuhrerte nach links, fiel die Wölbung hinab und wurde zertrümmert.

Raschau. In scharfer Fahrt stürzte auf der Staatsstraße Raschau-Scheibenberg ein Sozialfahrer von einem von Ober-scheide kommenden Motorrad und mußte mit mehreren Schädelbrüchen und Wirbelsäulenbruch in hoffnungslosem Zustand ins Krankenhaus Scheibenberg gebracht werden.

Stollberg. Am 1. April soll die alte Rathsherrnwerkstatt wieder aufleben, die bis vor 10 Jahren im Hochparterre des Rathauses befangen hatte und dem Mangel an Verwaltungsräumen gewichen war. Seit etwa 14 Tagen ist der Ausbau des Kellergeschosses im Gange. Er wird von der Juidau-Glauchauer Altentierbräuerei durchgeführt.

Bautzen. Unter eigener Lebensgefahr rettete der Schlosser Urban aus dem Stadtteil Seibau einen sechsjährigen Knaben, der das Eis der Spree betreten hatte und eingebrochen war. Die Strömung hatte ihn bereits fortgetrieben, so daß der Retter das Wasser bis zu den angefangenen Eisblöcken durchschwimmen mußte.

Nieder-Coschau a. R. Durch Brandstiftung wurde am Mittwochabend die dreiteilige und 50 Meter lange Scheune des von Anni Schmidt in Nieder-Coschau in Asche gelegt. Die zahlreich erlittenen Wehren mußten sich darauf beschränken, die umliegenden Gebäude und das Herrenhaus zu schützen. Verbrannt sind große Strohvorräte und landwirtschaftliche Maschinen. Der Schaden ist bedeutend. Auffällig ist die Tatsache, daß der hiesige Ort systematisch von Brandstiftungen heimgesucht wird. So brannte vor kurzem von den beiden anderen im Orte befindlichen Rittergütern das eine Herrenhaus ab, während bei dem anderen durch die Entdeckung eines bereits angelegten Brandes großer Schaden verhütet werden konnte. In der Bevölkerung herrscht große Beunruhigung.

Wetter für morgen:

Bedeckt bis wolkig, vereinzelt noch etwas Schneefall. Frost örtlich ein wenig verschärft. Deffliche, später im Gebirge auch Winde aus südlichen Richtungen, allmählich an Stärke zunehmend.

Der Statistiker, seine Zulassung und Kontierung. Von Dr. G. Gersbach.

Kosten für die Schlußberichte... über vorläufige Vermehrung... fassen, das ist in der Statistik vorzuziehen... fassen, das ist in der Statistik vorzuziehen... fassen, das ist in der Statistik vorzuziehen...

Erreichte unterbreiten wurde... Rollen und... (Sachverständigen) sind aber... (Sachverständigen) sind aber... (Sachverständigen) sind aber...

Gedächtnis... noch... (Sachverständigen) sind aber... (Sachverständigen) sind aber... (Sachverständigen) sind aber...